

Zeitschrift: Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art
Band: 50 (1963)
Heft: 4: Einfamilienhäuser

Artikel: Landhaus Dr. R. in Männedorf : 1960/61, Architekt : Markus A. Wäspe, Meilen/Männedorf
Autor: M.W.
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-87042>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

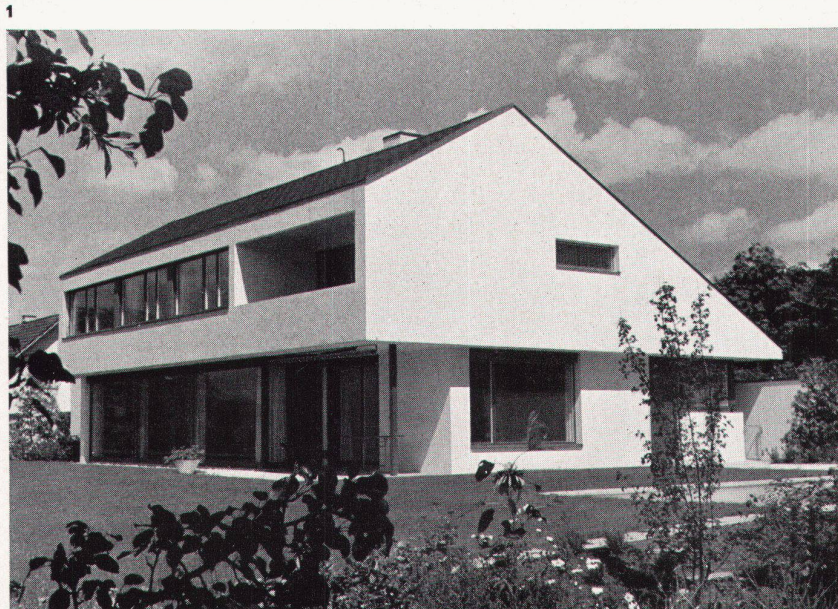
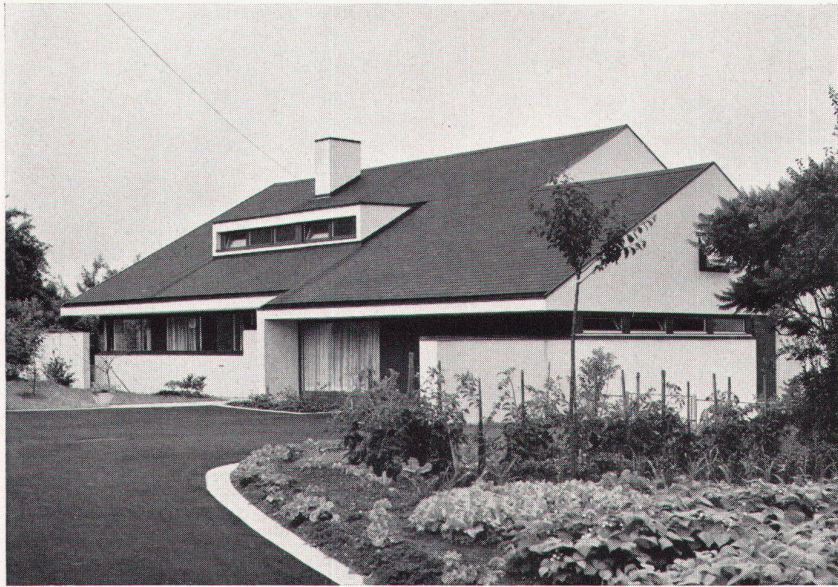
Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 18.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Landhaus Dr. R. in Männedorf



1960/61. Architekt: Markus A. Wäspe, Meilen/Männedorf

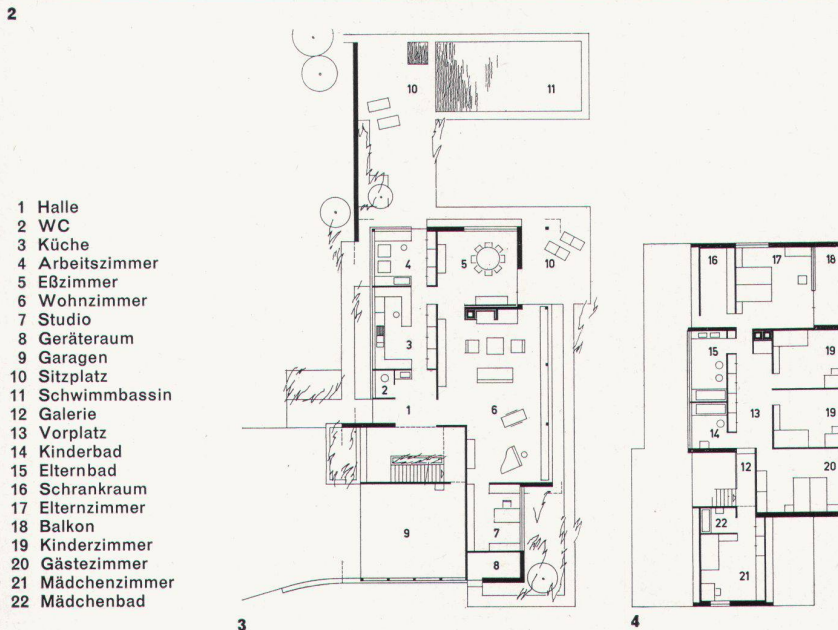
Auf der Brüschalde in Männedorf ließ der Bauherr für sich und seine Familie ein Landhaus erstellen. Als Bauplatz diente ein Grundstück, das auf der vordersten Kante einer für das rechte Zürichseeufer charakteristischen Terrasse liegt. Dieses bietet gegen Süden eine herrliche Sicht auf See und Berge.

Um recht vielen Räumen diese einmalige Aussicht zu verschaffen und um eine möglichst große Grünfläche zu bewahren, wurde der ganze Schlafrakt in ein Obergeschoß verlegt. Im Erdgeschoß dagegen sind neben der Garage sämtliche Wohn- und Arbeitsräume untergebracht. Die Einteilung beider Geschosse ist relativ konventionell; die einzelnen Räume sind für sich abgeschlossen. Dagegen haben die meisten Räume, sei es durch ihre Lage oder ihre Proportion, ihr eigenes Gepräge.

Von der Halle gelangt man über eine Treppe und Galerie vom Erd- ins Obergeschoß. Das Wohnzimmer öffnet sich durch eine Glasfront auf seiner ganzen Länge gegen den davorliegenden Rasen. Der Garten, auf dessen Ostseite ein Bassin liegt, wird bergseits durch eine Mauer begrenzt und damit gleichzeitig vor Einblicken geschützt.

Konstruktion: Dem architektonischen Ausdruck des Hauses entsprechend, wurde im Innern und Äußern bewußt ein Minimum von Materialien und Farben verwendet. Sämtliche Außenmauern sind mit Backsteinen und dazwischenliegenden Isolationsplatten als Zweischalenmauerwerk ausgebildet. Innen- und Außenmauern sowie alle Betondecken wurden verputzt. Rinnen und Abläufe sind eingelegt und bestehen aus Kupfer. Sämtliche Fenster sind in Holz ausgeführt. Die Fußböden in den Wohn- und teilweise in den Schlafräumen sind mit Spannteppichen belegt. Einseitig eingespannte Natursteinplatten bilden die Hallentreppe. Für die schräglaufenden Decken der Halle und des Mädchenzimmers wurden Holzriemen verwendet. Das Dach, dessen Form zwecks Einordnung in die bestehende Überbauung von der Umgebung übernommen wurde, ist mit Eternitplatten eingedeckt.

M. W.



- 1 Halle
- 2 WC
- 3 Küche
- 4 Arbeitszimmer
- 5 Eßzimmer
- 6 Wohnzimmer
- 7 Studio
- 8 Geräteraum
- 9 Garagen
- 10 Sitzplatz
- 11 Schwimmbassin
- 12 Galerie
- 13 Vorplatz
- 14 Kinderbad
- 15 Elternbad
- 16 Schrankraum
- 17 Elternzimmer
- 18 Balkon
- 19 Kinderzimmer
- 20 Gästezimmer
- 21 Mädchenzimmer
- 22 Mädchenbad

- 1 Eingangsseite
Face de l'entrée
Entrance face

- 2 Gartenseite
Face jardin
Garden side

- 3 Grundriß Erdgeschoß 1:400
Plan du rez-de-chaussée
Groundfloor plan

- 4 Grundriß Obergeschoß
Plan de l'étage
Plan of upper floor

Photos: Ganz & Co., Zürich